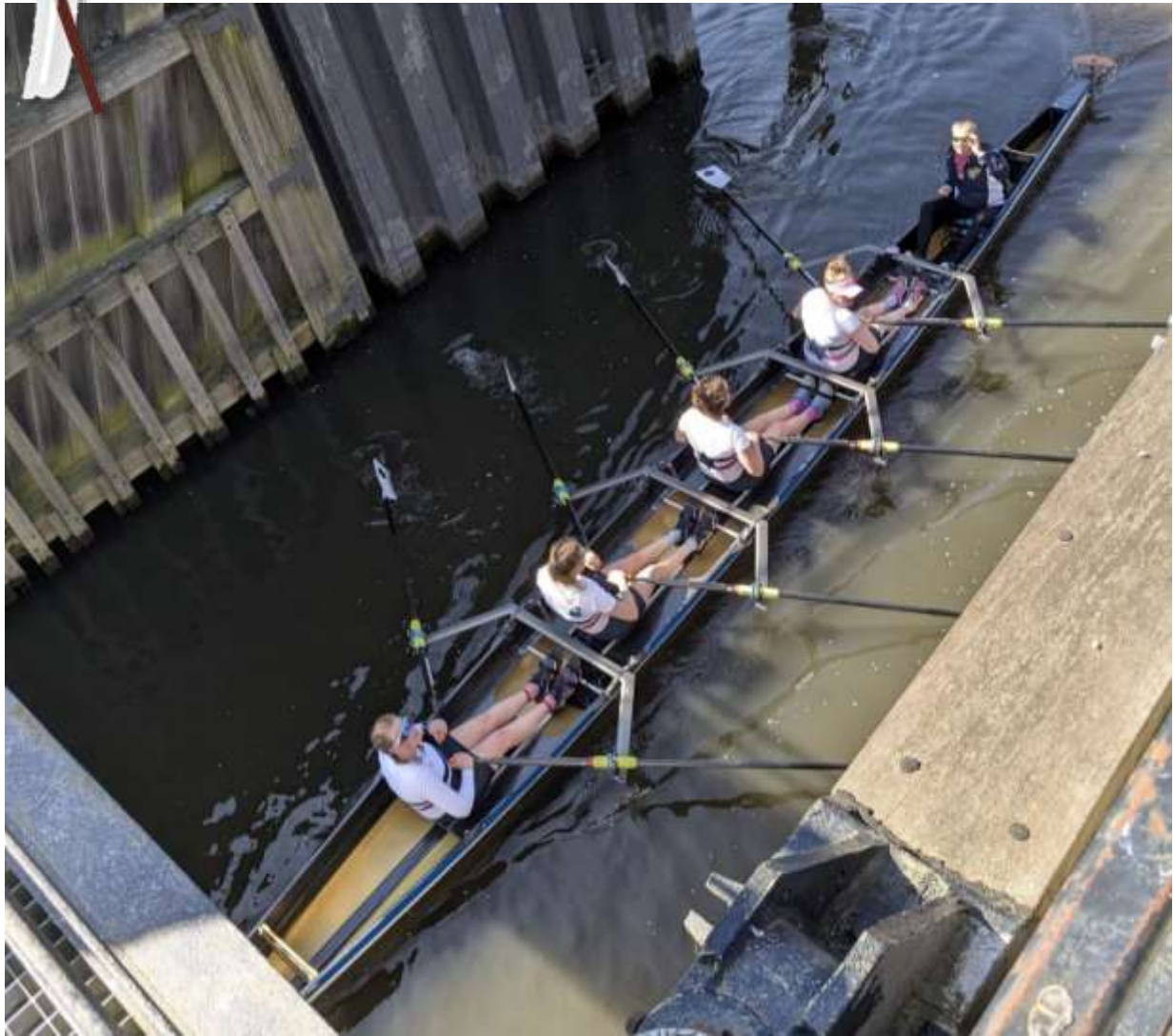




Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

2 März 2025 - Mai 2025 - 98. Jahrgang

HEINRICH

das-schuerlebnis.de



IHR SCHUHHAUS IN KIEL.

FÜNF MAL IN KIEL: HOLTENAUER STRASSE
SOPHIENHOF CITTI-PARK
HOLSTENSTRASSE ALTER MARKT



Inhalt

Lieber Leser,.....	5
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27.03.2025	7
Spindverwaltung	13
Spenden	14
Neue Mitglieder	14
Sommerfest – Save the Date	15
Helferaufruf Coastalregatta.....	15
Vortrag: Wie das Rudern von England nach Kiel kam	17
Nasser Start in die Rudersaison	20
Early Bird - Qi Gong	21
Tagesfahrt Hamburger Kanäle.....	23
Jugendversammlung des Ersten Kieler Ruderclubs am 07. März 2025	25
Regatta Lübeck.....	26
Regatta Otterndorf.....	27
Meine Indoorrowing-Saison	29
Traum von Amsterdam – Unser Start in die Regattasaison	31
Trainingswochenende in Lübeck	33
Nochmal Otterndorf.....	34
12 Kilometer Sonne, Schmerzen, stilles Wasser	35
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!	38
EKRC Sommerplan.....	39
EKRC-Terminkalender 2025.....	40
Regattakalender EKRC für 2025.....	40
White Dinner.....	41
Der Vorstand des EKRC.....	42
Impressum	42

Bildseiten:

Titel: Dove Elbe Rallye von oben

3. Umschlagseite: Impressionen aus Hamburg

Die Fotos in dieser Ausgabe stammen von: Hans-Martin Hörcher, Gisela Kordes, Anne Reimer, Jan Gruber, Erik Dibbern, Nina Klose, Kylian Alkemade, Hauke Bartram, Felix Eckel,





Paulsen & Thoms GmbH

seit 1927

Ihr kompetenter Partner für ein ganzes Autoleben.

3 x für Sie vor Ort !

FordStore I
Paulsen & Thoms GmbH
Stormarnstraße 35
24113Kiel
Tel.: 0431/64950

Autozentrum Ostufer
Klausdorfer Weg 167
24148 Kiel
Tel.: 0431/720820

Paulsen & Thoms
Kronshagen GmbH
Eckernförder Straße 274
24119Kronshagen
Tel.: 0431/8881110

www.ford-paulsen-und-thoms-kiel.de

www.ford-ostufer-kiel.de

www.ford-paulsen-und-thoms-kronshagen.de/

MILCH43
entwickelt,
Gestaltet
und fertigt
Werbung

0431 2209890 milch43.de

Lieber Leser,

die Mitgliederversammlung zum Saisonauftakt bringt zwei neue zwei neue Gesichter im Vorstand hervor: **Alexander Wardenbach** übernimmt das Amt des **Ruder- und Trainingswartes** und mit **Anna Fischbach** hat die Jugend eine neue Vorsitzende gewählt. Allen Neuen viel Spaß bei ihrer Aufgabe.

Die Saison ist bereits in vollem Gange. Von ersten Regatten wurden Medaillen zurückgebracht (siehe Seite 31 bzw. Seite 26) und auch erste Wanderfahrten sind gelaufen (Seite 23). Ende Juni gibt es dann wieder wie gewohnt eine Unterbrechung im Ruderalltag, wenn mit der **Kieler Woche** der abendliche Ausbildungsbetrieb pausiert. Doch nicht verzagen. Wir verlegen unsere Aktivitäten wieder in die Morgen- und Vormittagsstunden: Schiffe gucken zum Early Bird, Windjammer-Begleitfahrt bis hin zum gemeinsamen Erleben des Abschlussfeuerwerkes auf unserem Steg. In der Klubraum-App findet Ihr wieder alle Details.

Im Juli stehen dann wieder zwei Großveranstaltungen mit Breitenwirkung an, für die wir an dieser Stelle noch einmal um Unterstützung bei der Durchführung werben: Am 12. Und 13. Juli könnt Ihr aktiv an der diesjährigen **Kieler Coastalregatta** teilnehmen – und wenn Ihr schon dabei seid, auch gleich noch helfend mit anpacken. Eine Woche später findet dann die 15. Benefitzregatta **Rudern gegen Krebs** statt. Auch hier ist Eure Unterstützung gefragt. Helfer melden sich für beide Veranstaltung wie immer über die Klubraum App.

Den Regattaplan (Seite 40) haben die Rennruderer sicher schon lange im Blick. Aber auch für die **Wanderruderer** haben wir wieder eine Reihe interessanter Ziele ausgesucht. Die Übersicht findet Ihr im Terminkalender (Seite 40), weitere Details rechtzeitig am Schwarzen Brett und die Anmeldung wie immer über die App.

Auch an Land hat unsere Vergnügungswartin sich wieder einiges zur Bereicherung des Clublebens einfallen lassen: Der Ruderbrunch Ende Mai fiel leider der mangelnden Beteiligung zum Opfer, umso mehr hoffe ich, dass die weiteren geplanten Veranstaltungen wie der **Cocktailabend** (Anfang Juni) und das **White Dinner** (Anfang Juli) auf mehr Resonanz stoßen werden. Der ganz große Höhepunkt des Sommers wird natürlich wieder das **Sommerfest** Mitte August. Hier gibt es wieder ein vielseitiges Programm auf dem Wasser (Clubregatten für alle), an Land (Kaffee, Kuchen, Klönschnack), am Grill (lecker Essen) und auf der Tanzfläche! Eine persönliche Einladung mit allen Details bekommt Ihr noch. Insbesondere die neuen Mitglieder sollten keine Scheu haben, teilzunehmen, bietet sich Euch hier doch die große Möglichkeit, den Club – und natürlich andere Mitglieder – einmal mit ganz anderen Augen kennenzulernen. Termin (Seite 15) unbedingt schon einmal in den Kalender eintragen!

Der Rudersommer hat uns ja schon einige schöne Tage beschert, auch wenn er derzeit gerade etwas schwächelt. Macht nix, weiter ab ins Boot. Der eigentliche Sommer kommt ja erst noch.

Hans-Martin Hörcher



Mehr als nur ein Glücksmoment.

Weil Sport uns alle verbindet,
engagiert sich die Förde Sparkasse ganz besonders
in diesem Bereich.
Ob alt oder jung, Hobby- oder
Leistungssportler:in, Menschen
mit oder ohne Behinderung:
Wir bringen mehr Bewegung in
unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.
foerde-sparkasse.de



Förde Sparkasse

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27.03.2025

1. Feststellung der Anwesenheit, Stimmberechtigung und Ordnungsmäßigkeit der Einberufung der Versammlung:

Der Vorsitzende Bernd Klose eröffnet kurz nach 19:00 Uhr die 163. JH-Versammlung und begrüßt die Ehrenmitglieder Uta Kutz, Jens Paustian, Jürgen Duwe und Jürgen Wartenberg.

Vor dem eigentlichen Einstieg erinnert der Vorsitzende an die im letzten Jahr verstorbenen Clubmitgliedern: Anne-Gret Castagne, Heidrun Prey, Peter Pappenheim, Rolf Esselbach und Andreas Brüning. Dabei geht er auf deren Aktivitäten in Ihrem Leben und besonders deren im Club ein. Dabei gibt er auch die eine oder andere Schnurre der Verstorbenen zum Besten.

Nach den Ausführungen des Vorsitzenden erheben sich alle für eine Schweigeminute zum Gedenken an unsere Clubmitglieder.

2. Feststellung der Tagungsordnung:

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen/Einwände oder Ergänzungswünsche.

3. Feststellung der Anzahl der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder:

Es sind 63 stimmberechtigte Mitglieder, davon 4 Jugendliche anwesend. Der Vorsitzende begrüßt die heterogene Zusammensetzung der Teilnehmer.

4. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 04.04.2024:

Das Protokoll der letzten JHV wurde in den „Clubmitteilungen“ Nr. 2/2024 auf den Seiten 7 – 12 veröffentlicht. Eine ungekürzte Kopie des Protokolls lag seit Mitte März zur Einsicht im Jugendraum aus. Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift und wird damit implizit von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte:

a) Bericht des Schatzmeisters: **Kassenbericht 2023**

Außer dem Bericht des Schatzmeisters, sind die Berichte der übrigen Vorstandsmitglieder (siehe TOP 6) in der CM 1 / 2025 zu finden, so Bernd K. Dann erteilt der Vorsitzende, dem Schatzmeister, Claus Heinrich, das Wort. Der Schatzmeister berichtet detailliert, anhand der auf der Leinwand projizierten Aufstellung den EKRC- Kontobestand aus dem Vorjahr und erläutert die marginalen Abweichungen gegenüber den Planzahlen. Letztlich bleibt bei einem ausgeglichenen Konto eine geringe Unterdeckung. Die Abweichungen werden besonders bei der **Betrachtung der Zuflüsse und der Abflüsse der Mittel** im Vorjahr deutlich.

Zunächst geht Claus H. auf die **Zuflüsse** ein. Auch hier werden die Mitglieder anhand von Projektionen über die Entwicklung der Positionen unterrichtet. Dabei hebt der Schatzmeister hervor, dass das Spendenaufkommen nach wie vor im letzten Jahr sehr erfreulich hoch war. Andererseits hatten wir 2024 und wohl auch künftig einen signifikanten Einnahmeverlust, weil die Rasenfläche in der Kieler Woche, durch die Einbahn-Regelung für die Fußgänger an der Kiel-Linie eine Anmietung kein Interesse mehr bei Gastronomen findet. Anmerkung: Darüber hat Claus H. auch schon im Vorjahr berichtet. Zur Kompensation bemüht sich der Schatzmeister darum die Flächen, in der KW, für Werbezwecke zu vermieten.

Claus H. berichtet, dass es bei den **Ausgaben** besonders die Mehrausgaben für den Regatta- und Trainingsbetrieb auffällig sind. Das erfülle aber den Vereinszweck. Problematischer ist für die nächste Zeit allerdings der Zustand des Gebäudes. Hierzu werde er in TOP 9 näher darauf eingehen.

Anschließend werden die Mitglieder über das wirtschaftliche Ergebnis der Coastal Rowing-Regatta informiert. Mit einem marginalen Minus ist der Club noch mit einem „Blauen Auge“ davongekommen. Die Organisatoren bemühen sich, um das Risiko zu minimieren, für die nächste(n) Regatta (en) ein oder zwei Hauptsponsoren zu finden.

Aus Vorstand und Redaktion

6. Aussprache über die Berichte:

Für den Vortrag des Schatzmeisters bedanken sich die Mitglieder, mit Beifall.

Nachdem es keine Einwände gegen die Inhalte oder Nachfragen zu den in der CM 1 /2024 Ressortberichte erhoben bzw. gestellt werden, erfolgt keine weitere Aussprache.

7. Berichte der Kassen- und Rechnungsprüfer:

Der Kassenprüfer Jörg Steffens berichtet:

Am 04.02.25 haben er und die Kassen- und Rechnungsprüferin Ulrike Zurmegen die Kassen - und Buchführung des EKRC für das Geschäftsjahr 2024 eine detaillierte Buchprüfung vorgenommen.

Es gibt nicht nur keine Beanstandung, sondern dem Schatzmeister wird eine ordnungsgemäße Buchführung und sparsame Kassenverwaltung bescheinigt. Die zu prüfenden Unterlagen, einschließlich der Bank- und Saldenbestätigungen, lagen gut vorbereitet, geordnet, in einem sehr guten Zustand vor. Auch die Stichproben führten zu einem positiven Ergebnis. Die Anwesenden bedanken sich erneut beim Schatzmeister mit Beifall für seine Tätigkeit.

8. Entlastung des Vorstandes:

Anschließend empfiehlt Jörg Steffens, auch im Namen der zweiten Kassenprüferin, den Mitgliedern eine Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2024.

Dem Vorstand wird einstimmig (54 Stimmen), bei 8 Enthaltungen (Vorstandsmitglieder), für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Die Mitglieder danken dem Vorstand für sein ehrenamtliches Engagement.

9. a) Vorstellung des Haushaltsplans 2024

Der Schatzmeister verweist auf seinen Bericht in TOP 7, auf denen die Ansätze für das Jahr 2024 enthalten sind und schlägt vor, die Zahlen für 2025 in Kurzform darzustellen. Das wird vom Gremium begrüßt. Dabei wies er bereits im TOP 7 auf Abweichungen bzw. Besonderheiten gegenüber dem Vorjahr hin; hier insbesondere auf den zum Teil maroden Zustand der Unterbodenentwässerung im Bereich des Altgebäudes (Wanderbootshalle), was dazu geführt hat, dass Hohlräume unter dem Fußboden entstehen bzw. entstanden sind.

Die Sanierung ist recht aufwendig. Schon allein deswegen sind keine weiteren Mittel für die Anschaffung von Booten (außer dem Einer) geplant. Das Fatale sei nur, dass von den Mitteln für die Fußbodensanierung bereits 50% der geplanten Ausgaben eine neue Hebeanlage ausgegeben werden mussten. Ohne die neue Anlage wäre ein weiterer Betrieb der Gastronomie nicht möglich, was auch für uns, den Club, als Verpächter und Eigentümer des Gebäudes, bei Nichtinstandsetzung, fatale Auswirkungen gehabt hätte. Es ist also jetzt schon abzusehen, dass die verbliebende Summe nicht für die Sanierung des Altbaus reichen werden, zumal wir das Problem haben, dass das Wasser vom Hang des alten Botanischen Gartens unter unser Gebäude fließt. Es muss also mit Sparmaßnahmen gerechnet werden.

Das Positive sei, so der Schatzmeister, dass sich die Boote insgesamt in einem guten Zustand befinden, was im besonderen Maße dem Bootsbauer Andreas Stranghöner zu verdanken ist, der einem die Boote fast aus der Hand reißt, um daran zu arbeiten.

Spontan brandet Beifall für die Leistung des Bootsbauers auf.

9. b) Genehmigung des Haushaltsplans 2024

Wohl aufgrund der detaillierten Ausführungen im Top 7, mit Verweisen auf das Jahr 2025, gibt es, auf Nachfrage von Claus H., keine weiteren Fragen zum Haushaltsplan 2025, vielmehr Beifall zu den Ausführungen. Beschluss: Dem Haushaltsplan 2024 wird einstimmig zugestimmt.

10. Neuwahlen:

Der Vorsitzende ruft zunächst den TOP **Geschäftsführender Vorstand** auf:

a) Stellvertr. Vorsitzende Verwaltung

Die aktuelle Vorsitzende Verwaltung, Sabine Gödtel, wäre bereit die Aufgabe, nach einer Wiederwahl zu übernehmen. Nachdem es keine/n Gegenkandidaten/In gibt, wird Sabine Gödtel anschließend einstimmig wiedergewählt.

b) Schatzmeister

Auch Claus Heinrich ist bereit, die Aufgaben des Schatzmeisters weiter wahrzunehmen

Anschließend wird Claus Heinrich einstimmig wiedergewählt.

Anschließend erfolgt die Wahl des **Beisitzers**:

c) Ruder- und Trainingswart

Im letzten Jahr ist ein Ruder- und Trainingswart gewählt worden: Arne Möller. Bereits im Vorjahr hatte der Mandatsträger erklärt, dass er beruflich ausgesprochen angespannt ist, so dass bei all seinen Bemühungen, seine notwendige Präsenz kaum gegeben sei, so der Vorsitzende.

Umso erfreulicher sei es, dass sich ein Mitglied (Alexander Wardenbach) gegenüber dem Vorstand bereit erklärt hat, sich für die Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Alexander stellt sich kurz vor, er ist seit vier Jahren Mitglied des Clubs. Seine Bereitschaft die Aufgabe zu übernehmen, wird positiv von den Mitgliedern kommentiert.

Alexander Wardenbach wird anschließend einstimmig zum Ruder- und Trainingswart gewählt.

Wahl der **Kassen- und Rechnungsprüfer**:

Die vorgeschlagenen Mitglieder Bernhard Kaczinski und Michael Böhmer werden, bei einer Enthaltung, einstimmig gewählt.

11. Jugendabteilung, Vorstellung der Jugendvorsitzenden

Auf jeder JHV wird üblicherweise der/die neue Vorsitzende der Jugendabteilung vorgestellt, da lt. Satzung die Jugendabteilung im 1. Quartal (§ 6 abs. 1) eine ordentliche Jugendversammlung, üblicherweise spätestens 14 Tage vor der JHV durchzuführen hat. Die Jugend-Versammlung erfolgte in diesem Jahr, laut Protokoll, am 07.03.2025.

Auf der Jugend-JHV wurde von den 14 anwesenden Jugendlichen Mitgliedern einstimmig eine neue Vorsitzende gewählt: Anna Fischbach.

Der Vorsitzende begrüßt die Wahl von Anna und bittet sie, am Vorstandstisch Platz zu nehmen. Anna stellt sich kurz den Mitgliedern vor. Die Wahl von Anna wird von den Mitgliedern mit Beifall bedacht.

12. Anträge:

Der Vorsitzende verweist auf die Einladung und berichtet, dass zwei weitere Anträge fristgerecht schriftlich eingegangen sind.

Über den Antrag „Beitragserhöhungen“ gibt es von einem Mitglied die Anfrage, warum über die Erhöhung abgestimmt werden muss, da doch bereits 2022 der Grundsatzbeschluss zur Anpassung der Beiträge an die inflationäre Entwicklung beschlossen worden sei. Er wird vom Kassenprüfer darauf hingewiesen, dass aber über die jeweils neuen konkreten Beiträge und die prozentuale Größe jeweils, in den Jahreshauptversammlungen, abgestimmt werden muss.

Anschließend gibt es keine weiteren Anfragen oder Bemerkungen und dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Weitere Anträge: Anschließend trägt Ingmar Schulz, auch im Namen von Martin Linke, deren Antrag vor. Die Beiden beantragen:

„Der Vorstand wird beauftragt, unter Berücksichtigung der in § der Satzung des EKRC festgelegten Vereinszwecke bis zur Jahreshauptversammlung 2026 ein zukunftsfähiges Sportkonzept für den EKRC zu

Aus Vorstand und Redaktion

erstellen. Dabei sollen Mitglieder aus den Bereichen Ausbildung, Leistungs- und Breitensport sowie ehrenamtliche Betreuer und Trainer eingebunden werden“.

Ingmar Schulz begründet den Antrag sehr ausführlich. Es gehe darum, den aktiven ausgebildeten Mitgliedern, je nach Interesse, im Anschluss der Ausbildung ein ganzjähriges Sportangebot, sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport anzubieten.

Nach weiterer kurzer sachlicher Beratung wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.

Ein Sportkonzept wird den Mitgliedern spätestens in der Jahreshauptversammlung 2026 vorgelegt, so der Vorsitzende.

Ein weiterer Antrag kommt von Daniela Schmitt.

Sie beantragt einen Arbeitskreis (AK) zu bilden, der sich, aufgrund der derzeitigen politischen Entwicklung, zur Aufgabe macht, den § 2 unserer Satzung dahingehend zu ändern, dass ggfls. auch politische Statements durch den Club bzw. Clubmitglieder erfolgen können. So wie es jetzt auch in der Satzung des DRV eingeflossen ist. Auch der Hinweis im § 2 auf „rassisch“ sei i. E. mittlerweile unpassend. Selbstverständlich will sie nicht die Gemeinnützigkeit durch eine mögliche Änderung der Satzung gefährden.

Anschließend entsteht eine zum Teil sehr emotionale, intensive Diskussion darüber, ob ein solcher Kreis überhaupt gebildet werden soll, weil eine Satzungsänderung nach der Auffassung Einiger überflüssig sei.

Ingmar Schulz, der eine entscheidende Position im Finanzministerium wahrnimmt, liefert eine Reihe von Argumenten gegen eine Änderung des § 2, des Vereinszwecks. Dabei weist er auch auf die Rechtsprechung hin. Es ist, nach seiner beruflichen Erfahrung, höchst gefährlich, geradezu leichtfertig die politische Neutralität infrage zu stellen. Es hat schon Vereine gegeben, denen nach entsprechendem politischen Engagement die Gemeinnützigkeit aberkannt wurde. Vorher hat schon der ehemalige Vorsitzende, Jürgen Duwe, detailliert erklärt, warum aus sachlichen und insb. rechtlichen Gründen eine Satzungsänderung nicht erfolgen sollte und daher auch kein AK eingesetzt werden sollte oder gar muss. Auch der Trainer, Hauke Bartram, weist darauf hin, dass die politische Neutralität erhalten bleiben muss.

Anschließend kommen, neben der Antragstellerin, einige Mitglieder zu Wort, die sich massiv für die Bildung eines entsprechenden Arbeitskreises einsetzen.

Um die entstehende Unruhe zu beenden, stellt der Vorsitzende den Antrag zu Abstimmung, allerdings mit dem Hinweis, sowohl von Daniela, der Antragstellerin, als auch ihm, dass schon Vorgespräche über die Zusammensetzung des AK erfolgt sind. Danach sollte der AK von Mitgliedern des/r

- Vorstandes
- Ältestenrates
- Schiedsgerichts (der aktuelle Vorsitzende ist Jurist
- Jugend
- Aktiven

zusammengesetzt werden (Bis auf Jens Paustian, dem Vors. des Ältestenrates und der Antragstellerin Daniela Schmitt, sind noch keine Personen benannt).

Es kommt zur Abstimmung. Mit 29 Ja-Stimmen, bei 4 Enthaltungen von 63 Mitgliedern, wird dem Antrag zur Bildung eines Arbeitskreises, der sich mit der Satzungsänderung befassen soll, mit knapper Mehrheit zugestimmt.

Ob es zu einer Änderung der Satzung kommen wird, ist weiterhin offen. Hier bleibt das Votum des Arbeitskreises und dann in der nächsten Jahreshauptversammlung, durch die Mitglieder, offen, so der Vorsitzende.

13. Termine

Anschließend verkündet Bernd Klose die wichtigsten Termine der kommenden Monate.

14. Verschiedenes

- Als Erstes bedankt sich Ingmar Schulz, bei dem Vorstand, für die geleistete Arbeit. Das wird von den Mitgliedern, stehend, mit Applaus begleitet.
- Von Anna Fischbach und Paula Goronzi wird gefragt, ob der Club einen Defibrillator besitzt bzw. ob bekannt sei, wo es in der Nähe einen Defibrillator gäbe. Von Mitgliedern wird kommentiert, dass die Benutzung heutzutage denkbar einfach sei, was für eine Anschaffung spräche. Der Club besitzt keinen, so Bernd Klose und ob es einen in der Nähe gibt, sei nicht bekannt. Er werde sich um das Thema kümmern.

- Ein Mitglied bittet darum, dass es mehr Anleitungen, Unterweisungen in die technische Handhabung der Boote gäbe.

Bernd K. weist darauf hin, dass bei den Gemeinschaftsarbeiten grundsätzlich alle Boote herausgenommen und technisch überprüft werden, das sei eine gute Möglichkeit sich mit der Technik der Boote vertraut zu machen.

- Ein weibliches Mitglied vermisst eine Clubjacke (vergleichbar, mit denen der Männer) für die Damen.

Bernd K. darauf: Man habe immer schon mal Ideen gehabt; auch eine Weste für die Damen war mal im Gespräch. Im Übrigen sei es so, dass die Männer sich einen Blazer anschaffen, den sie mit den Clubinsignien bestücken.

- Der Trainer, Hauke, weist deutlich darauf hin, dass die Aktiven, direkt bei dem DRV, ihren Aktiven-Pass beantragen müssen; --ohne Pass kann man an keiner DRV-Regatta teilnehmen.
- Ein Mitglied kritisiert, dass der Trailer vor dem Grundstück stehe, da gehöre er doch nicht hin und sei ein Gefahrenmoment, hier besonders für Kinder, die darauf herumtoben.

Bernd K. kritisiert auch das Verhalten der Nutzer, denn es sei eindeutig geregelt, dass diejenigen, die einen Trailer nutzen, auch verantwortlich dafür sind, dass der Trailer wieder an seinen Lagerplatz (beim der SVK) abgestellt wird.

- Daniela Schmitt fragt, ob der Club in irgendeiner Form in die Umgestaltung der Kiellinie, involviert sei oder gar Pläne vorlägen.

Bernd K. dazu: Der Club sei nicht eingebunden und es gibt auch keine konkreten Pläne darüber.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Die Versammlung wird um 20.46 Uhr vom Vorsitzenden beendet.

Anmerkung der Redaktion: Wegen der Reichweite der Clubmitteilungen auch über die Mitgliedschaft hinaus wurden in den Berichten des Schatzmeisters (TOP 5 und 9) die konkreten Zahlen entfernt. Das ungekürzte Protokoll mit den Zahlen wird wie gewohnt rechtzeitig vor der nächsten Mitgliederversammlung im Jugendraum ausgelegt.

Aus Vorstand und Redaktion

unverändert...
in kiel ein begriff für bierqualität
bier-kneipe wubbke
holtenauer straße 112
seit 1973

Weihenstephan
Pilsen Urquell
Tannenzäpfle
Kuchelbauer
Schlierseer
Augustiner
Tegernseer
Andechser
Kapuziner
Schneider
Budweiser
Rothaus
Ayinger
Mekatzer
Guinness
Kilkenny
Simon
Jakob
Unertl



laufend wechselnde angebote
schaut doch mal rein...
t. 0431-260 990 20
e. info@wubbke.com
w. www.bierkneipe-wubbke.de

Reisebüro Klose

reisebuero-klose.de
Holtenauer Straße 90 | 24105 Kiel | 0431 579390 | info@reisebuero-klose.de



Last-Minute
Hotels
Mietwagen
Pauschalreisen
Aktivreisen
Kreuzfahrten
Flüge
Ferienhäuser



Spindverwaltung

Seit Anfang des Jahres 2025 habe ich die Verwaltung der Spinde von Christian Prey übernommen. Länger als ein Jahrzehnt war Christian für die hierfür verantwortlich. Danke Christian!

Der EKRC verfügt über 56 Spinde im Herrenumkleidebereich, 33 Spinde bei den Damen. Hinzu kommen 42 temporäre Tagesschließfächer. Derzeit sind alle Spinde im Damenbereich belegt, Herrenspinde sind noch zu mieten. Der Mietpreis beträgt pro Jahr: Kleinspind € 20,00, Großspind € 30,00. Die Spindmiete wird per Bankeinzug mit dem Mitgliederbeitrag jährlich eingezogen.

Freie Spinde werden von mir gekennzeichnet, bitte meldet euch bei Interesse direkt unter Angabe der Spindnummer bei c.riecken@gmx.de. Wir werden dann einen Schlüsselübergabetermin vereinbaren. Alle Spinde sind mit einer Schließanlage und Sicherheitsschlössern ausgestattet - ein Spindschlüssel kostet den Verein ca. €25,--.

Zum Schluss noch folgende Bitten:

- die Spinde obliegen gewissen hygienischen Anforderungen. Sauberhaltung und gelegentliches Entrümpeln sollte selbstverständlich sein.
- die Tagesspinde (wie der Name schon sagt) ausschließlich tageweise benutzen. Unberechtigt dauerhaft belegte Spinde werden geöffnet und der Inhalt entfernt.

Es gibt da einige Spinde deren Schloss „lange Zeit“ nicht mehr geöffnet worden sind - ich möchte daran erinnern, dass einige aktive Ruderer auf einen nutzbaren Spind warten.

Claus Riecken



Aus Vorstand und Redaktion

Spenden

Unser Dank gilt allen Spendern und Sponsoren, die uns auch in diesem Jahr mit ihren großzügigen Zuwendungen in allen Bereichen unseres Rudersportes tatkräftig unterstützt haben.

Ohne ihr Engagement wäre vieles im Club nicht realisierbar.

Der Dank gilt auch allen Inserenten in dieser Clubmitteilung, die uns schon viele Jahre die Treue halten und dieses hervorragende Kommunikationsmittel in dieser Form erst ermöglichen.

Bis Redaktionsschluss erhielten wir Spenden von

Sönke Osmann Reisebüro Klose Steffen Oldewurth
Jürgen Wartenberg Tim Vogel

Weitere Spenden erhielten wir von unseren Sponsoren Eisen Jäger, Ford Paulsen&Thoms und Lorenz Sanitär&Elektro.

Allen Spendern einen herzlichen Dank!

Neue Mitglieder

Wir begrüßen alle Neuruderer, die sich nach dem Anfängerkurs entschieden haben, bei der Stange zu bleiben:

Jens Hildebrand	Henriette Hartmann	Ove Westendorf
Samantha Seymour	Julia Schneekloth	Melf Jannis Christiansen
Lyka Asmussen	Nina Vogler	Britta Timon
Susanne Peter	Maria Paddenberg	Susanne Barbara Ruth Leopold
Nicole Nier	Maria Gerbauet	Jakob Johann Heeschen
Johanna van Baalen	Thomas Gedschold	Kristina Katrina von Bismarck

Willkommen im Club und Euch viel Spaß beim Rudern!



Save the
Date



Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V.



Sommerfest mit Clubregatta

am Samstag, den *16. August 2025*

als helfer*in bei der kieler coastal regatta

wir brauchen dich!



bootshandling - regattabüro - aufbau - abbau - startzone - motorbootbegleitung
hilf uns, die kieler coastal regatta zu einem erfolg werden zu lassen!



* Bei Willer könnt ihr viel für die Umwelt tun: Mit jedem Liter Treibstoff helft ihr dabei, in Schleswig-Holstein einen Willer-Wald zu pflanzen. Nachhaltig – für unsere Zukunft! Bei uns im Norden nennt man das:

Schlautanken bei Willer.

Moin!

Schlautanken und Bäume pflanzen. So mok wi dat.



Unter der Schirmherrschaft von Daniel Günther
Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein



So tankt der Norden.

30x in Schleswig-Holstein und auf schlautanken.sh

CLUB-KLEIDUNG

in den original EKRC-Clubfarben

Ruderhemd, kurzer Arm	36,00 €	Polohemd	28,00 €
dito, für Jugendliche	18,50 €	EKRC-Krawatte	20,00 €
Ruderhemd, Träger	60,00 €	EKRC-Schleife	20,00 €
Ruderhose, kurz	42,00 €	Halstuch	20,00 €
Ruderhose, lang	50,00 €	EKRC-Mütze, blau, Winter	18,00 €
Einteiler	95,00 €	EKRC-Mütze, weiß, Sommer	18,00 €
Regenjacke	107,00 €	Ansteckbroche	3,00 €
Regenhose	55,00 €	EKRC-Aufkleber	2,00 €
Ruderweste	79,00 €	Wappen für Blazer	15,00 €
EKRC-Pullover	50,00 €	Tischflagge mit Ständer	15,00 €
Sweatshirt	35,00 €	Schlüsselband	4,50 €

Auf Grund wechselnder Einkaufspreise sind die Angaben Richtpreise. Aktueller Preis bei Abholung.

Die Clubkleidung ist in allen gängigen Größen erhältlich im Internet: www.ekrc.de/ekrc/clubkleidung

oder bei: Bernd Klose, Sabine Gödtel (Telefonnummern hinten im Heft)

E-Mail: clubkleidung@ekrc.de

Solange der Vorrat reicht – Bezahlung: Überweisung nach Rechnung

Denkt beim Rudern an entsprechende Clubkleidung!

Vortrag: Wie das Rudern von England nach Kiel kam

Ein Streifzug durch die Geschichte des Rudersports

Von Harald Schulz eingeladen, hielten Stephan Ploke und Nils von Arnim, beide sind Mitglieder des Der Hamburger und Germania Ruder-Club (DHuGRC), ihren Vortrag über die Geschichte des Rudersports in England und der Gründung des ersten Ruderclubs in Hamburg. Die Veränderungen und Umbrüche im Rudersport im Allgemeinen und in Hamburg sowie in Kiel wurden dabei sehr gut in ihrem gesellschaftlichen und politischen Kontext der jeweiligen Zeit eingebunden. Harald Schulz beschrieb in seinem Vortrag die Entwicklung des Rudersports in Kiel. Ergänzt wurden die Vorträge durch zahlreiche historische Bilder und Fotos.

Stephan Ploke war Mitglied der Historischen Kommission des DRV und hat an dem Buch mit dem Titel: Historische Bootshäuser von der Architektin Petra Hoffmann mitgewirkt. Er nahm uns Zuhörer auf eine kurzweilige Zeitreise mit, die uns mit einem Abstecher in die Antike mit dem Bootstyp Galeere, schließlich zu den Lohnbeziehungsweise Berufsrunderern, den Watermen, auf der Themse in London im 18. Jahrhundert führte. Da damals nur wenige Brücken über die Themse vorhanden waren, sorgten die Berufsrunderer in ihrer roten Arbeitskleidung für den Personentransport. Die Watermen in ihren roten Uniformen waren auch auf dem Jubiläum der Queen zu sehen, als sie die königliche Prachtbarke ruderten. 1715 fand in England das erste Wett Rudern zwischen Berufsschiffen und Fährleuten statt.



Danach veranstaltete Thomas Dogget den nach ihm benannten ersten belegten modernen Ruderwettkampf, den „Doggett’s Coat and Badge Race“ auf der Themse. Der Preis waren ein roter Coat und ein Badge um für die Talente der Watermen zu werben. Um diese Zeit stiegen die ersten Gentlemen selbst in die Boote, grenzten sich jedoch um 1830 von den Berufsrunderern ab mit dem Amateurstatut aufgrund der unterschiedlichen Muskelkräfte. Das Rudern der akademischen Colleges entwickelte sich Ende des 18. Jahrhunderts über Eton, den Public Schools zu Regatten wie ‚Head of the River‘ (1775, weltgrößtes Achterrennen), Bump Races, Achter-Rennen Oxford-Cambridge (1829) und Henley. Stephan Ploke nahm an manchen dieser Rennen selbst teil. Die berufliche Karriere eines teilnehmenden College-Rudernden ist gesichert, weil der Arbeitgeber um dessen Disziplin weiß. Die Engländer verbreiteten den Rudersport auch in ihren Kolonien wie zum Beispiel in Afrika, Indien und Australien. Gezeigt wurden einige Bootshäuser in diesen Kolonien. Stephan Ploke ging auch kurz auf die Entwicklung der verschiedenen Bootstypen ein, die anfangs über eine Kastendolle auf

Freizeitsport

der Bordwand beim Wherry und erst später beim Gigboot bis zum schmalen Rennboot über Ausleger, Drehdolle und Gleitsitz verfügten.

Nils von Arnim war Leistungsruderer und hat Geschichte studiert. Er setzte die Zeitreise ebenso kurzweilig fort und berichtete von elf jungen Hamburger Kaufleuten um Cesar und Adolf Godefroy, die in engem Kontakt zu englischen Kaufleuten standen und 1836 ein Boot (Wherry) in England bestellten. Sie hatten englische Kaufleute auf der Alster in Hamburg rudern sehen, nachdem die englischen Geschäftsleute 1830 den „English Rowing Club“ gegründet hatten, aus dem sich 1836 der „Union Boat Club“ entwickelte. Die ersten Hamburger Ruderer ließen sich auf ihrer ersten Ausfahrt vom Regen durchnässt nicht davon abhalten, umgezogen und trocken bei einem Essen in einem renommierten Hotel am Jungfernteig den Hamburger Ruder-Club zu gründen. Wir Zuhörer erfuhren auch etwas über das Regattawesen und die unterschiedlichen Regattastrecken auf der Außenalster. Anfangs bildete die Regattastrecke ein Dreieck mit Wendepunkten, die eine Herausforderung für die Steuerleute waren. Die Trainer kamen zum Teil auch aus England. Gegründet wurden der Allgemeine Alster-Club (AAC, 1844) als erster deutscher Regattaverein, der 1864 den Amateurparagraphen ‚Amateurs‘ definierte. Der Norddeutsche Regattaverein (NRV) wurde 1868 in Hamburg gegründet (Villa auf der Uhlenhorst). Schon Anfang der 1860er haben die Gentlemen beider Nationen auf der beruderten Alster auch gesegelt und es fanden erste Segel-Regatten in Kiel statt, den Vorläufern der Kieler Woche (seit 1882 heißt die Segelwoche „Kieler Woche“). Nachdem der Hamburger Kaufmann Wilhelm Droege, Mitbegründer des NRV, 1864 das Gut Schrevenborn bei Kitzberg gekauft hatte, war er so fasziniert von der Förde, dass er zusammen mit dem Ersten Kieler Ruder-Club am 22. August 1869 die erste Kieler Segel- und Ruderregatta initiierte. In Hamburg wird zudem 1896 der Norddeutsche Ruderer Bund (NRB) gegründet, deren Mitglieder nicht den Amateurbestimmungen des DRV entsprechen. Das betrifft die Elbvereine. 1980 erfolgte der Zusammenschluss von AAC und NRB zum AAC / NRB Hamburger Landesruderverband.

1900, im Jahr der Pariser Weltausstellung wurde Rudern olympisch. Der Sieg des deutschen Vierers vom Germania Ruder Club Hamburg wurde nachträglich zum Olympiasieg erklärt. Der Hamburger Ruder-Club und der Germania Ruder-Club fusionieren 1934 zum DHuGRC. Bis dahin hatte der Germania Ruder-Club sein Bootshaus am Langen Zug, unterhalb des imposanten Uhlenhorster Fährhauses, zerstört im Zweiten Weltkrieg. Heute ist das Bootshaus das Schülerbootshaus. (Bezüglich des Frauenruderns in Hamburg sei der 1925 gegründete Hamburger Damenruder Club 1925 e. V. erwähnt. Nach 1934 mußte sich der Verein umbenennen und nannte sich von nun an Hamburger Ruderinnen Club 1925 e. V.) Harald Schulz ergänzte die interessante Zeitreise und berichtete über die Entwicklung des Rudersports in Kiel. Der Erste Kieler Ruder Club wurde 1862 gegründet, als gerade noch der Dänische Gesamtstaat (1773 - 1864) bestand. Es ist leider nicht bekannt, was die 19 Gründungsmitglieder dazu brachte, am 24. März 1862, dem Erhebungstag Schleswig-Holsteins den Ersten Kieler Ruder-Clubs (EKRC) als ersten preußischen und dritten deutschen Ruderclub zu gründen. Welche Verbindungen hatten die Gründungsmitglieder als Kaufleute und als Angehörige der Berufsgruppen wie Beamte und Akademikern, zu Hamburger Ruderern? Gab es

über das Segeln des Germania Ruder-Clubs Hamburg auf der Kieler Förde vor 1962 naheliegende persönliche Verbindungen zum Rudersport in Hamburg? 1869 initiierte der Hamburger Kaufmann Wilhelm Droege die erste Kieler Segel- und Ruderregatta. Er war Gründungsmitglied des NRV wie oben unter Hamburg beschrieben wird.



Interessant war auch die Lage der verschiedenen Bootshäuser in Kiel. Es gab zum Beispiel ein schwimmendes Bootshaus im alten Bootshafen, wo sich heute die Bühne befindet. Die Bootshallen des heutigen Bootshauses stammen noch von dem zerbombten vorherigen recht großen Gebäude. In Kiel wie in Hamburg war es interessant, Ansichten der Bootshäuser und die Umgebung zu sehen aus der Zeit von vor dem Zweiten Weltkrieg. Harald Schulz verwies auch auf das Frauenrudern in Kiel, welches mit der Gründung der Damenabteilung der Rudergesellschaft Germania Kiel e. V. von 1882 im

Jahr 1928 begann. Einige Mitglieder aus der Damenabteilung gründeten im Jahr 1931 den Kieler Damenruderverein der bis 1972 / 1973 bestand. Im Jahr 1928, gründete sich auch ein Schülerinnen-Ruderklub des Oberlyceums am Ravensberg (OLRC), der späteren Ricarda- Huch-Schule. Zum Zweck ein Klub- und Bootshaus auf dem Westufer in bester Lage – Düsternbrooker Weg 38, nach Abriss des Gebäudes Anfang der 80er Jahre Sitz der heutigen Marine-Kameradschaft - zu schaffen, schließt sich der „Ravensberg“ 1930 mit dem Schülerinnenverein „Blocksberg“ und dem „Kieler Damenruderklub“ zum „Verband Kieler Frauenrudervereine e. V.“ (vermutlich Name ab 1934) zusammen. 1973 – über 70 Jahre nach dem ersten Damen-Ruder-Club in Deutschland (Friedrichshagener Damen-Ruder-Club 1901 und nach der Gründung der Lübecker-Frauen-Rudergesellschaft Lübeck, 1907 in SH) - wurde auch im EKRC eine Damenabteilung eingeführt. (Siehe Festschrift: „50 Jahre Frauenrudern – EKRC 1862) Harald Schulz hatte auch einige historische und beeindruckend dekorative Silber-Pokale aus der Vitrine geholt und auf dem Glastisch aufgebaut neben verschiedenen Unterlagen aus dem Club-Archiv.

Da an diesem Abend zugleich der von Anne Reimer sehr gut vorbereitete Punschabend angesetzt war, konnten wir den Abend mit leckerem Punsch ausklingen lassen. Für die gute Organisation dieses gelungenen Abends ist Harald Schulz und Anne Reimer sehr zu danken!

Gisela Kordes

Freizeitsport

Nasser Start in die Rudersaison

Am Sonntag, den 30.03., fand das jährliche Anrudern der Kieler Rudervereine statt. Ich war das erste Mal dabei und nun ja, Kiel zeigte sich nicht gerade von seiner schönsten Seite. Als um 10 Uhr die ersten Boote ablegten, waren schon Regenwolken am Himmel zu sehen. Aus ein paar Tropfen wurde ein Dauerregen, der aber etliche Rudernde nicht davon abhielt, dennoch aufs Wasser zu gehen und sich auf den Weg in die Hörn zu machen.

So versammelten sich dort gegen 11 Uhr doch einige Boote, um den offiziellen Start in die Rudersaison zu feiern. Nach ein paar Worten und einem dreifachen „Hip Hip Hurra“ konnten es alle nicht mehr abwarten, schnellstmöglich wieder an Land und ins Trockene zu kommen.

Im Anschluss kamen wir noch im Restaurant Bootshaus zusammen und ließen den Sonntagvormittag bei Getränken und warmen Speisen gemütlich ausklingen.

Nach diesem nassen Anrudern kann das Wetter nur besser werden und ich freue mich schon auf meinen ersten Rudersommer in Kiel. Auf eine großartige Rudersaison 2025!



Kristin Kleta



Early Bird - Qi Gong

Statt frühmorgens zu rudern, wie es ab Mai bis Herbst üblich ist, wurde im letzten Winter dienstags von 07:00 - 08:00 Uhr Qi Gong ausgeübt. Doch was ist das eigentlich und wozu kann das gut sein? Einige haben während des letzten Harz-Ski-Wochenendes Januar 25 schon mal „reingeschnuppert.“ Andere praktizierten es in der Wintersaison dienstags und sind nun in der hellen Jahreszeit montags dabei.

Qi Gong ist ein jahrtausendealter Weg zur Harmonie von Körper und Geist, der chinesische Weg für ein gesundes, langes Leben. Die Basis für diese „Jung-Brunnen-Kur“ ist die Ausrichtung, sowohl auf einen gesunden Körper, der kontinuierlich mit ausreichend Energie versorgt wird, als auch auf einen ausgeglichenen Geist.



In der chinesischen Medizin steht Qi für Lebenskraft und Lebensenergie. Qi Gong ist die Fähigkeit das Qi zu beeinflussen. Durch Qi Gong Übungen wird das Qi im Körper in Fluss gebracht. Wir können das spüren, indem wir uns nach dem Üben erleichtert, erfrischt, befreit und glücklich fühlen. Diese Gefühle sind Zeichen der Qi Harmonie. Unterstützend und wichtig ist es den Atem bei den Übungen mit fließen zu lassen, denn Qi bedeutet auch Atem (Gas, Luft,...) und dieser ist verbunden mit unserer Lebenskraft.

Wo existiert das Qi? In unserem Körper gibt es viele Qi-Zentren und Qi Leitbahnen (Gefäße und Meridiane) und Stellen, wo das Qi den Körper betritt und verlässt

(Akupunkturpunkte). Durch das Qi ist er mit der Umgebung und Natur verbunden. Das Qi befindet sich in ständiger Bewegung in unserem Körper, im Makrokosmos und Mikrokosmos.

Innerhalb des Körpers wird das Qi, die Lebensenergie, über die Meridiane zu den einzelnen Organen gelenkt. Es gibt Yin und Yang Organe. Diese werden durch die Übungen gleichmäßig beliefert. Somit kommt es im Inneren zu einer Balance dieser unterschiedlichen Kräfte, die sich natürlich auch auf das Außen positiv auswirkt.

Freizeitsport

Qi Gong wirkt, weil durch das Üben das Qi in Ordnung gebracht wird und sich Körper und Geist im Zustand der Harmonie befinden. Die Übungen können hilfreich sein zur Stärkung und Harmonisierung von Organen, Kräftigung von Muskulatur, dienlich bei chronischen-Erkrankungen, wirksam bei Störungen im Magen-Darm-Trakt, bei Nervenschwäche und Nervosität, wirkungsvoll gegen Beschwerden und Bewegungseinschränkungen im Wirbelsäulenbereich, harmonisierend bei Übergewicht, helfend bei Gewichtsreduzierung, Schlafstörungen, Depressionen und vieles mehr. Sie unterstützen dabei sich selbst und seinen Körper wieder mehr zu spüren. Atmung und Bewegungsfluss bewirken eine Art Selbstregulierung und Selbstwirksamkeit. Es ist möglich den Körper als Bindeglied für Lebensfluss, gesundes Sein und Wirken in Harmonie mit Geist und Seele wahrzunehmen.

Zum **Sommerfest** laden wir mit einer kleinen Aufführung ein, Leichtigkeit, Harmonie und Fluss des Seins im Qi Gong zu erleben und auf sich wirken zu lassen.

Viel Freude bis dahin: das Early Bird - Qi Gong Team.

P.S. Wer Lust hat dazu zu kommen: Wir treffen uns montags in der Sommerzeit von 07:00 – 08:00 Uhr und freuen uns auf dich.

Antje Gruber



Tagesfahrt Hamburger Kanäle

Für uns ist es die erste Tagesfahrt und somit ein ganz besonderes Erlebnis. Mit unserem kleinen Camper sind wir bereits am Vortag angereist und stehen direkt vor dem Vereinsgelände des RC Dresdenia am Osterbekkanal. Gemütlich frühstückend können wir beobachten, wie bereits die ersten RuderkameradInnen mehr als pünktlich eintreffen. Das Wetter zeigt sich – entgegen der ursprünglichen Prognose – von seiner besten Seite. Zwanzig RuderenthusiastInnen starten in vier Booten. Wir haben nach dem fleißigen Wintertraining bei Frank im Ruderbecken das Glück, im einzigen Riemenboot sitzen zu dürfen.

Die Strecke führt zunächst Richtung Stadtparksee, es geht weiter über den Leinpfad und über die Alster bis zur Schleuse Fuhlsbüttel. Nach einer schönen Pause mit von Andreas für alle spendierten Käseküchlein beim RC Teichwiesen geht es weiter in den Isebekkanal, die Außen- und Binnenalster mit Fontaine, den Feenteich und zurück in den Osterbekkanal. Während der gesamten Tour ist das Panorama einfach fantastisch. Wunderschöne Grundstücke und Häuser lassen die Konzentration auf die richtigen Ruderschläge mitunter sinken. Claus steuert uns mit unserer Überbreite souverän durch die engen Kanäle. Ein weiteres Highlight: ich (Jörg) darf als „Steuerfrischling“ die letzte Strecke am Steuer übernehmen. Die Freizeitkapitäne in ihren bunten Tretbooten sorgen dabei für zusätzliche Spannung.

Gegen 16.00 Uhr trudeln alle wieder am Startpunkt ein. Nach der obligatorischen Bootspflege kommt der übrig gebliebene Proviant, insbesondere Kekse und Fruchtgummi im Osterdesign, auf den Tisch und wird bei einem Kaltgetränk nach

Wahl in gemütlicher Runde verputzt. Die 32 Kilometer sind jetzt deutlich zu spüren. Der/die eine oder andere hat sich beeindruckende Blasen oder einen platten Hintern errudert, sodass sich wohl alle auf das heimische Sofa freuen. Zwei Unermüdliche (Erik und Sabine) wollen ihre Muskeln noch beim anschließenden Rockkonzert lockern.

Fazit: Für uns ein rundum gelungener Tag. Diese Wanderfahrt macht Lust auf viele weitere gemeinsame Aktionen!

Christine Wübbecke und Jörg Vogler



UNION - SicherheitsTechnik

Eisen-Jäger Kiel GmbH / www.union-sicherheit.eu

Von Schlüssel, Schloß und Schließzylinder über die umfassende Sicherheitsberatung vor Ort bis zur fachgerechten Montage ... alles aus einer Hand

BeschlagLösungen



Superyacht
PELORUS

SchließTechnik



Hamburg Airport

EinbruchSchutz



Haus- und Wohnungsabsicherungen

ZutrittsKontrolle



ADAC

Hamburger Chaussee 192
D - 24113 Kiel (Germany)

eisen-jäger...

Tel. 04 31 / 6 49 23 - 0 Fax -49
info@eisen-jaeger.de

Liegeblatt PALIO



Münchner Tierpark Hellabrunn - Zoologischer Garten Berlin

Hochlehnbank NOMA



Frauenhofer Gesellschaft EMB Lübeck

Mehrsitzerbank CLARIS



Red Bull Trainingszentrum Leipzig

Balkenbank ATLAS



Hambacher Schloß - Neustadt/Pfalz

Entwurf, Entwicklung, Gestaltung, 3D-CAD-Konstruktion und Fertigung von Möbierungselementen für den öffentlichen Raum ... made in Kiel

UNION - FreiraumMöbiliar

Eisen-Jäger Kiel GmbH / www.union-freiraum.de

Jugendversammlung des Ersten Kieler Ruderclubs am 07. März 2025

1. Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder

14 Anwesende Mitglieder

2. Die Niederschrift der letzten Jugendversammlung genehmigt

3. Jahresbericht des Jugendvorstandes

- Wasserskifahrt
- 24h Rudern

4. Entlastung des Jugendvorstandes

Abstimmung Entlastung:

12 Stimmen dafür, 0 dagegen, 2 Enthaltungen

Dank an Jugendvorstand

5. Wahlen

- Wahl Vorsitzende*r

Kandidatin: Anna Fischbach

Abstimmung:

14 Stimmen dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Wahl angenommen

- Wahl stellvertretende*r Vorsitzende*r

Kandidat: Jonah Köppe

14 Stimmen dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Wahl angenommen

6. Anträge

- Mini Wanderfahrt
- Volleyball

Beendigung der Sitzung

Kiel, 07.03.2025

Jugendvorsitzende: Anna Fischbach

Stellvertretender Jugendvorsitzender: Jonah Köppe

Jugend

Regatta Lübeck

Für die meisten war Lübeck Ende April die erste Regatta des Jahres, für manche sogar die erste überhaupt. Reichlich nervös ging es dementsprechend am Samstagmorgen in Kiel los und um eine Sache mussten wir uns immerhin keine Sorgen machen: schlechtes Wetter. Höchstens der Mangel an Sonnencreme hat uns etwas zu schaffen gemacht.

Gut gelaunt ging es dann gegen elf Uhr an den ersten Start unserer Gruppe - die Mission für die meisten war klar: Erfahrung sammeln und dabei sein. Dabei ging es im Einer oder Doppelzweier an den Start.



Ganz gut verkauft haben wir uns sich dabei auch, immerhin war die Leistungssportgruppe am Start und bis auf ein paar Ausnahmen waren alle zufrieden mit dem ersten Tag.

Eine fast größere Mission war die Nahrungsbeschaffung - was essen und wo? Und hoffentlich kommen wir nicht zu spät bei der Turnhalle an. Als wir uns dann für eine Pizzeria entschieden hatten, die uns durch die Größe der Pizzen einigermaßen überzeugt hatte, ging alle glücklicherweise recht schnell, sodass wir nicht all zu spät bei der Turnhalle ankamen, denn wir mussten alle Strecken laufen, da uns kein Auto zur Verfügung stand. An der Halle angekommen war zum Glück noch viel Radau und Krach (wir hatten Angst alle würden eventuell schon schlafen) und sind wir nur noch eingeschlafen.

Es war schon sehr verdächtig, als gegen halb elf dann tatsächlich alles ruhig war, der Grund dafür offenbarte sich uns um 5:15 Uhr, als für eine Stunde der allzeit beliebte Klassiker „Guten Morgen Sonnenschein“ für ca. eine Stunde in Dauerschleife ertönte. Ein wenig angenervt haben wir unser Schicksal akzeptiert und

uns auf den Weg zurück zu Strecke gemacht.

Die Rennen am zweiten Tag verliefen soweit recht unspektakulär, sodass es viel spannender war, wie viele Boote man maximal auf unseren Anhänger laden konnte, denn auf einmal hieß es, ob wir nicht noch einen Vierer mitnehmen könnten. Als dann aber alles verladen war machten wir uns in Bus und Zug auf die Heimreise glücklicherweise ohne große Zwischenfälle.

Erik Dibbern



Regatta Otterndorf

Am Freitag ging es nach Otterndorf, der zweiten Regatta. Nachdem der Stau in Hamburg geschafft war, wurde direkt abgeladen und am Abend noch trainiert sowie die Zelte aufgebaut. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde dieses Jahr nicht in der Turnhalle geschlafen. Das brachte den großen Vorteil von sehr kurzen Wegen zu den Booten. Alle gut gelaunt nach dem Training aßen wir noch und gingen schlafen.

Der erste Tag fing noch recht vielversprechend an, leichter Gegenwind und Sonne. Aus diesem leichten Gegenwind wurde allerdings je später es wurde ein heftigerer Gegenwind, so stark, dass am Ende die Rennen fliegend gestartet wurden, da das Ausrichten ohnehin schon schwer war. Das Ganze hat die Rennen sehr anstrengend in die Länge gezogen, aber davon ließ sich niemand beirren, so dass unsere B Junioren schon einen ersten Sieg im Doppelzweier errudern konnten. Der Slalom konnte ebenfalls recht erfolgreich abgeschlossen werden. Nach dem gemeinsamen Kochen am Abend saßen alle noch beisammen auf dem Deich darüber redend, dass morgen hoffentlich weniger Wind wäre.

Die Hoffnungen wurden mäßig erfüllt, weniger Wind, aber immer noch deutlich spürbar, gelang es uns heute 4 weitere Siege zu sichern, im Einer, Zweier und Doppelvierer. Geschafft, aber gut gelaunt ging es auf dem Heimweg, die Laune hielt sogar bis Kiel, da wir ohne größere Probleme durch den Elbtunnel gelangt sind.



Erik Dibbern





Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Interessiert an einer **Ausbildung** zum
Steuerfachangestellten (mwd) ?

Nutze dein Potential in einer digitalen Zukunft mit
außerordentlichen Aufstiegsmöglichkeiten und einer
krisensicheren Berufsausbildung.

Bist du bereits fertig ausgebildet oder Steuerfachwirt /
Bilanzbuchhalter (mwd), dann zögere nicht, werde Teil
unseres BSHK-Teams und sende Deine Bewerbung
z.Hd. an Niels Benthin. Wir freuen uns auf Dich !

Bewerbung an: www.stb-kiel.de/Karriere

Oder **per mail** an: kanzlei@stb-kiel.de

www.stb-kiel.de



BENTHIN | SCHWARK | HANSEN | KÜHL

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Partnerschaft mbB

Hopfenstraße 2d
24114 Kiel
Tel.: 0431 - 65 92 82
Fax: 0431 - 65 92 833
www.stb-kiel.de
kanzlei@stb-kiel.de

Fachberater für Heilberufe (IFU/ISM gGmbH): Niels Benthin, Bert Kühl
Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.): Niels Benthin, Sven Hansen
Fachberater für Vermögens- und Finanzplanung (DStV e.V.) und Rating Advisor (IHK Kiel): Dirk Henning Schwark

Meine Indoorrowing-Saison

Warmup in Rendsburg

Eine erfolgreiche Indoorrowing-Saison Nach einem langen Trainingsjahr habe ich mich wieder sehr auf die Wettkämpfe gefreut. Am 11. Januar 2025 war es dann endlich soweit. Ich fuhr mit einer großen Gruppe von Athleten des EKRCs nach Rendsburg zu den Norddeutschen Meisterschaften. Wie immer waren Gesine Schürhoff-Goeters und Tim Jählig, die mich nun schon seit vier Jahren trainieren, dabei. Wir waren alle drei sehr gespannt auf das erste Rennen der Saison.

Die Stimmung in der Nordmarkhalle war richtig gut! Ankunft, Begrüßung der Mitstreiter, Einfahrprogramm, tief durchatmen und ab auf die Bühne. Traditionell rudern in Rennen 13 die „Paras“. Die Anspannung stieg merklich. Nach dem ersten Platz im vorletzten und dem zweiten im letzten Jahr wollte ich gerne wieder aufs Treppchen. Nach dem Start merkte ich ziemlich schnell, dass es mir gut ging, so dass ich die 1000m in neuer persönlicher Bestzeit absolviert und gewonnen habe. Ich war mehr als zufrieden. Anita Geißler aus Kappeln, mit der ich nun schon viele Jahren zusammen Wettkämpfe bestreite, wurde zweite.

Weiter erfolgreich in Kettwig

Wir sollten uns dann auch schon sehr bald wieder treffen, zu den Deutschen Meisterschaften in Kettwig am 2. Februar.

Mark Leon Neumann-Neurode nahm Johann Kämpfer, Moritz Klingfurth, Benjamin Reuter, Antje Kahl und Antje Möller vom Preetzer RC sowie mich unter seine Fittiche und fuhr uns hin und zurück. Das war wunderbar! Vielen Dank nochmals an dieser Stelle, Mark Leon! Gesine und Tim haben nicht den weiten Weg gescheut und mich auch in Kettwig unterstützt.

Das Konzept ist etwas geändert worden, u.a. fanden vormittags keine Vorläufe mehr statt. Außerdem standen mehr Para-Rennen als früher auf dem Programm. So kochte die Stimmung in der Halle von Anfang an, denn ein Finalrennen folgte dem nächsten. Ich hatte mir beim DJ wieder „meinen Ergo-Wettkampf-Song“ gewünscht, „Eye of the tiger“, und er wurde zum Start gespielt. Das pushte! Tim coachte mich in gewohnter Weise wieder hervorragend. Ich konnte sehr gut fahren, aber die 2000m schienen einfach nicht enden zu wollen. Endlich hatte ich es geschafft und bin auch über die lange Strecke eine neue persönliche Bestzeit in 8:52,9 gefahren. Es hat mir wieder so viel Spaß gemacht! 1. Platz! Überglücklich bestieg ich anschließend das Siegerpodest, wieder zusammen mit Anita, auf Platz 2.



Aber es sollte noch besser kommen. In diesem Jahr wurde zum ersten Mal ein Inklusionszweier über 500m ausgetragen. Im Vorweg wurde ich von den Organisatoren gefragt, ob ich nicht teilnehmen möchte. Natürlich hatte ich riesige Lust dazu! Tim und ich wollten gemeinsam antreten, was ich richtig toll fand. Leider

Regatten

war die Resonanz viel zu gering, so dass nur Anna-Linn und Oliver, die Lokalmatadore, mit uns an den Start gingen. In diesem Rennen coachte mich erstmalig Gesine. Das war super. Es wurde ein extrem spannendes Rennen, das Tim und ich letztendlich knapp gewonnen haben (1:46,8 – 1:48,2)! Das war einfach wunderbar! So etwas würde ich gerne wiederholen! Somit konnte ich noch einmal mit Tim zusammen aufs oberste Treppchen. Es hat uns beiden ausgesprochen viel Spaß gemacht!

Der Höhepunkt: WM in Shanghai!

Erstmalig wollte ich in diesem Jahr bei der WM starten, die allerdings in Shanghai stattfinden sollte. Darüber war ich natürlich traurig, denn ich konnte ja nicht dorthin fliegen.

Aber es gab eine Änderung: Zum ersten Mal wurden die World Rowing Indoor Championships nur online ausgetragen, nicht in Präsenz. Das war meine Chance! Aber: Es bedurfte einer relativ aufwendigen Klassifizierung durch Virtus zu meiner Einstufung in den entsprechenden Parabereich. Ich habe alle Anforderungen erfüllt und konnte mich dann offiziell für die WM anmelden.

Im November galt es dann, online die entsprechende Qualifikationszeit zu schaffen und einzureichen. Auch das hat geklappt. Am 22. Februar war dann der Vorlauf, am 23. Februar der Endlauf, wiederum über 2000m. Es war natürlich eine vollkommen andere Atmosphäre als zuvor in Kettwig oder wie sie bei einer Veranstaltung vor Ort gewesen wäre. Ich war allein mit Gesine, Tim, Ingmar und Ari Schulz sowie meinen Eltern im Kraftraum des Clubs. Gesine und Tim hatten alles vorbereitet, den Laptop angeschlossen, eine Leinwand für den Livestream aufgebaut etc.

Das gewohnte Programm zur Vorbereitung wurde absolviert und dann machte ich mich bereit. Ich saß total angespannt auf dem Ergo, schaute auf das Display und wartete und wartete auf READY- ATTENTION- ROW. Das war Folter! Aber dann ging es endlich los. Ich konnte mich nochmals steigern und schaffte dann unter den Anfeuerungsrufen sogar noch eine weitere persönliche Bestzeit, 8:48,6. Dritter Platz! Das war das, was ich erreichen konnte. Gold- und Silbermedaille gingen nach Frankreich und Italien. Beide Sportlerinnen waren deutlich schneller als ich, haben aber auch keine ersichtlichen körperlichen Einschränkungen. Ich bin mehr als zufrieden mit dem Ergebnis der Wettkämpfe. Tim und Gesine, herzlichen Dank für eure so kontinuierliche, geduldige und engagierte Unterstützung. Ich freue mich jedes Mal auf das Training mit euch! Und schon jetzt freue ich mich auf die nächsten Wettkämpfe im kommenden Winter!

Anne Klose



Traum von Amsterdam – Unser Start in die Regattasaison

Nach den Teilnahmen beim Heineken Roevierkamp in Amsterdam 2023 und 2024 hatte sich unser Team entschlossen dieses Jahr stattdessen zum ersten Mal beim Head of the River anzutreten. Einige Gründe sprachen dafür: Mehr Zeit um auch etwas von der Stadt zu sehen und nicht nur zwischen Regattastrecke und Hostel zu pendeln (nur ein Rennen statt vier), Rückkehr am Sonntagabend und nicht erst mitten in der Nacht zu Montag und last but not least, Felix würde dadurch seinen Geburtstag mal zu Hause und nicht auf Regatta verbringen.



Die Vorbereitungen in den letzten Wochen und Tagen wurden von diversen krankheitsbedingten Ausfällen überschattet, aber zum Glück sind wir als Team inzwischen so gut aufgestellt, dass wir selbst das kompensieren konnten und sich acht gesunde Ruderinnen Freitagmittag auf den Weg nach Amsterdam machten. Natürlich auf der Playlist vertreten: Traum von Amsterdam von Powerplay.

Unser Regattatag Samstag startete ungewohnt entspannt, da unser Rennen erst für 16.20 Uhr angesetzt war. So nutzen wir das frühlingshafte Wetter mit strahlendem Sonnenschein und angenehm warmen 18 Grad für einen gemütlichen Spaziergang entlang der Amstel und der Begehung des letzten Teils der Strecke. Dicht gefolgt von Kommentaren, wie schön es doch dort sei bei dem tollen Wetter, folgte auch schon die Feststellung „Hier werden wir nachher sterben.“, was erst zu vielen Lachern, aber auch der Realisierung führte, dass wir schließlich nicht zum Flanieren, sondern 8km Rudern hergekommen waren.

Nach dem Mittag ging es also zu Willem III, dem ausrichtenden Ruderclub, bei dem unser Hänger stand, und wo wir nach dem Aufriggern von Anton Willer Richtung Start ablegten. Während wir bei Langstreckenregatten in Deutschland froh sind, wenn es überhaupt eine Gegenmeldung gibt, war es hier wie auch in den letzten Jahren mal wieder beeindruckend, wie viele Frauenachter alleine in unserer Division, dem Damen Club-Achter, gemeldet waren (mit uns 19 Boote). Dementsprechend staute es sich auch auf den 5km zum Start, aber Felix schaffte uns souverän Lücken für unser Warmfahrprogramm, während wir an wunderschönen Hausbooten, Mühlen und Höfen vorbeifuhren. Am Start angekommen, gewendet und eingereiht, ging es dann auch schon zügig los auf die 8km lange und kurvige Strecke, bei der teilweise hartes Steuern und das komplette Herausnehmen einer Seite erforderlich ist.

Unser Ziel: Nach einer explosiven Startphase auf einer Schlagzahl von 31-33 mit konstantem Druck und dem ein oder anderen zusätzlichen Druck-Zehner oder Zwanziger durchfahren, in der zweiten Hälfte nicht die Technik vernachlässigen und bei der Rennbesprechung zwar so nicht ausgesprochen, aber geprägt von den Erfahrungen der letzten zwei Jahre beim Heineken Cup mit sehr starken niederländischen Booten: ein für uns gutes Rennen fahren und nicht Letzte werden.

Regatten

Gesagt, getan: Das Boot mit dem für uns recht amüsanten Clubnamen Gouda, das direkt hinter uns gestartet war, verschwand schon früh und spätestens nach der scharfen Backbord-Kurve komplett aus unserer Sicht, während Felix uns damit motivierte, dass sich der Abstand zum Boot vor uns stetig verringerte. Irgendwo zwischen Kilometer 2 und 3 war es schließlich soweit und Sitz für Sitz konnten wir uns an Team Argo vorbeischieben. Auf einer Langstrecke das vor einem gestartete Boot zu überholen ist ein grandioses Gefühl und wahnsinnig motivierend. Damit war an diesem Punkt dann auch schon klar, dass wir definitiv nicht letzte werden würden. Aber das Rennen war ja noch lange nicht vorbei und Felix nahm das nächste Boot vor uns in den Blick. Ich persönlich dachte, dass es nicht realistisch wäre, an das auch noch ranzukommen, wurde aber eines Besseren belehrt, als ich mich als Bugfrau auf einmal doch auf Höhe mit dem Steuermann der Gegnerinnen befand. Trotz zahlreicher niederländischer Fans, die ihren Clubachter auf dem Fahrrad begleiteten und lautstark anfeuerten, konnten diese nicht gegenhalten und nach einer weiteren anstrengenden Kurve unter der Autobahnbrücke hindurch, war das nächste Boot überholt. Damit hatten wir für



die nächste Kurve nun die Innenlinie und überholten schon wenig später genau vor dem Ruderclub Willem III mit seiner kleinen, aber lauten Tribüne mit nur wenigen Schlägen Boot Nummer 3. Diese Überholmanöver waren mental ein Segen, weil sie uns eine ganz konkrete Aufgabe gaben dranzubleiben oder sogar

noch mehr aufs Stemmbrett zu treten, aber kosteten körperlich natürlich einige Körner. Dementsprechend brannten Arme, Schultern, Beine und Lungen, das eine oder andere Stöhnen ging durchs Boot, aber an Nachlassen war nun erst recht nicht zu denken auf den letzten beiden Kilometern. Schließlich war sogar ein Endspurt, der seinen Namen verdiente, weil das Tempo tatsächlich nochmal richtig hochging, auf den letzten 50 Schlägen dank Felix' gezielter und motivierender Calls noch drin. Wäre das Ziel ein paar Meter weiter hinten gewesen, hätten wir sogar noch ein viertes Boot komplett überholt, mit dem wir nun nach 28 Minuten und 54 Sekunden nach unserem Start Seite an Seite durchs Ziel fuhren.

Anstrengung und Erschöpfung wichen nach nur wenigen Minuten der puren Freude über das tolle Rennen, Stolz, so viele Boote überholt zu haben und Zufriedenheit, dass der Rennplan so gut aufgegangen war. Selbst eins der gegnerischen Boote kommentierte auf der Rückfahrt zum Steg mit „You rowed really fast.“. Zurück am Hänger eröffnete auch Felix die Rennbesprechung damit, wie zufrieden er mit dem Rennen und unserer Leistung war. „...und deshalb sind wir auch die drittschnellste Zeit gefahren.“, fuhr er fort und sorgte damit erst für ein paar Sekunden für Unglauben und dann für noch größere Begeisterung, Freude und Stolz. Bloß nicht letztes Boot werden war unser Ziel gewesen, da fühlt sich der dritte Platz schon fast wie ein Sieg an.

Nach dem Abgrigern und Verladen verbrachten wir einen lustigen und geselligen Abend gemeinsam mit dem Männer-Achter in der L'Osteria und Sonntag stand nochmal richtig Touri-Programm auf dem Plan. Bei immer noch strahlendem Sonnenschein spazierten wir durch die Innenstadt, gönnten uns Stroop-Waffeln und Choco Mel und rundeten das Wochenende schließlich noch mit einer Sightseeing-Boots-tour durch die Grachten ab, bevor wir uns auf den Rückweg nach Kiel machten. Auch da erst recht hoch im Kurs auf der Playlist: Traum von Amsterdam.



Melanie Schäfer

Trainingswochenende in Lübeck

Es begann mit einer Anfrage des Masters-Achters nach dem Fari-Cup 2024 an Hauke Bartram, ob er uns nicht ein wenig technisch upgraden kann. Hauke ließ sich nicht lumpen und machte daraus ein umfassendes Trainingswochenende in Lübeck am 15./16.3.2025, an dem neben unserem 8er (nun als Rennboot) auch „Bernd's 8er“, ein Frauen-Doppelvierer und eine Gruppe der Leistungsrunderer teilnahmen. Es umfasste viele intensive Trainingseinheiten mit Trainingsansagen und anschließenden Video-Analysen durch Hauke. Auch der Spaß kam nicht zu kurz mit einem gemeinsamen Essen beim Türken in der Lübecker Altstadt und vielen Gesprächen zwischendurch. Es war für uns auch eine gute und beeindruckende Gelegenheit, über die vielen Diskussionen mit Hauke ein wenig in den „Kosmos“ des Leistungsruderns einzutauchen, abgerundet durch die Gespräche mit den anwesenden Athleten.

Für unseren Achter bestand das Hauptziel darin, „rennboottauglich“ zu werden. Wesentliche Herausforderung war die Balance des Bootes. Hauke arbeitete dazu mit uns an einzelnen Baustellen wie Technik des Aushebens, Führung der Riemen beim Freilauf, Kippen des Beckens und Einsatz des



Oberkörpers. Seine Video-Demonstrationen mit zum Teil „schonungslosen“ Analysen z.B. unserer Vorlage trugen sehr dazu bei, die Anweisungen anschaulich zu machen. Sehr geschätzt war Haukes Trainingsstil durch „Ermutigung“, indem er uns auch mal kräftig lobte, wenn es gut lief. Überaus hilfreich waren Übungen mit Schlagpausen, danach traten regelmäßig Phasen der deutlichen Stabilisierung des Bootes ein. Die großartigste Erfahrung war aber, dass das Boot mit jeder Trainingseinheit besser lief und wir zuversichtlich sind, ein Regatta-taugliches Boot aufbauen zu können.

Regatten

Raus aus der Komfortzone und rein ins Rennboot hieß es für unseren Damendoppelvierer an diesem Wochenende. Und auch wenn wir den Quantensprung sozusagen als Backup noch nach Lübeck mitgenommen haben, stand doch ziemlich schnell fest, dass es schon ab Trainingseinheit 1 ab in den Quattroposti geht. Da uns leider eine Dame aus der Stammbesetzung fehlte, waren wir auf Aushilfe durch die ambitionierten Riemer angewiesen. Fand sich am ersten Tag noch eine Freiwillige, musste am 2. Tag eine Münze über den Einsatz an den Skulls entscheiden. Danke den beiden Springern! Ähnlich wie bei dem Riemenboot ging es in den Trainingseinheiten viel um Balance, Pausenschläge und als besondere Herausforderung für die Schlagfrau auch noch um das Steuern mit dem Fußsteuer. Abschließend lässt sich sagen: Es war gut, die sichere Kiste mal links - oder in diesem Fall auf dem Trailer liegen zu lassen und den Sprung ins Rennboot zu wagen.

Bei ruhigem Wasser werden wir die Rennboote in dieser Saison hoffentlich öfter mal auf der Förde nutzen. Wir alle danken Hauke und Ko-Trainer Mark sehr herzlich für den großartigen Trainingseinsatz, die perfekte Organisation des Trainingswochenendes, die stets gute Laune und die vielen intensiven Feedbacks und Diskussionen.

Alfred Eberhardt und Inga Christiansen

Nochmal Otterndorf

Mitte Mai ging es für 16 SportlerInnen der Jugendgruppe (Seite 27) und des Frauenachtertteams auf der Kult-Regatta in Otterndorf an den Start. Wir reisten bereits am Freitag bei Sonnenschein an, um schon einmal die Strecke auszutesten und uns einen guten Platz für Bootshänger und Zelt zu sichern, welcher sich auf einer kurzzeitig umfunktionierten Kuhweide befand. Anschließend bezogen wir unser Matratzenlager in einem Klassenraum der Otterndorfer Grundschule.

Am nächsten Morgen ging es dann nach einem ausgiebigen Frühstück zur Stärkung, bei ordentlich Wind auf die 1000m Distanz. Nach spannenden Rennen bei widrigen Verhältnissen und brennenden Beinen konnten wir insgesamt 6 Rennen für den EKRC entscheiden. Am Abend kochten wir gemeinsam an der Regattastrecke Nudeln und zogen uns anschließend in die Unterkünfte zurück, wo wir bei gemütlichem Zusammensitzen beim Eurovision Song Contest Finale mitfieberten.

Den letzten Regattatag genossen wir mit bester Laune bei viel Sonnenschein und besseren Bedingungen auf der Strecke. Dies wirkte sich auch auf die Ergebnisse aus, denn die Teams erkämpften sich ganze 5 Medaillen. Sowohl TrainerInnen, als auch SportlerInnen traten sehr zufrieden nach diesem erfolgreichen Wochenende die Heimreise an.



Lea Rauße

12 Kilometer Sonne, Schmerzen, stilles Wasser

Dove Elbe Regatta 2025

Nachdem wir dieses Jahr bereits mit zwei Achtern in Amsterdam waren, vergrößerte sich die EKRC-Flotte für die Dove-Elbe-Rallye (DER) gewaltig und die Anreise war deutlich schneller gemacht. Es ging in meine Heimatstadt Hamburg zum gastfreundlichen Ruder Club Bergedorf. Und obwohl ich schon viel auf Regatten unterwegs war und bereits als Kind in Bergedorf zum Trainingslager war, war es doch meine erste DER.

Die Vorfreude wurde bereits geweckt von unseren Teamkolleginnen, die letztes Jahr dabei waren und von der guten Atmosphäre, dem köstlichen Kuchenbuffet und den Schnapsgläsern schwärmten. So machten wir uns mit einem voll beladenen Hänger auf den Weg nach Hamburg. Im Gepäck: 1 Renn-Achter, 1 Gig-Achter, 1 Renn-Vierer und 2 Gig-Vierer. Weitere Clubkameraden hatten sich passenderweise eine Renngemeinschaft (mit Boot) gesucht, sodass wir nicht anfangen mussten zu zirkeln.

Die beiden Frauen-Vierer gingen als erste auf die Strecke. In Anbetracht der Meldeergebnisse der letzten Jahre, der Hoffnung auf gegnerische Boote und mit dem Ziel nicht gegeneinander zu fahren, hatten wir uns gegen den Start im Achter entschieden. Dafür wurden es zwei Gig-Doppelvierer mit Steuerperson. Eins bei den Seniorinnen und das zweite Boot bei den Masters A (yeah, endlich sind genügend Leute alt genug dafür ;)) Kurze Schockmomente im Laufe der Woche: zwei krankheitsbedingte Ausfälle, die wir aber wunderbar kompensiert bekamen. Hier nochmal danke an Swantje und Anna fürs Mitrudern!

Zurück zum Rennen: Die Seniorinnen gingen als erste auf die Strecke, gefolgt von Wolfsburg und dann meinem Vierer sowie allen weiteren Masters-Frauen-Vierern. Die Wolfsburgerinnen hatten wir nach knapp 2 Kilometern bereits überholt. Da fragten sich unsere Seniorinnen, ob wir an sie auch noch rankommen. Das wär' zwar schön gewesen, aber letztendlich haben sie ihren ersten Startplatz bravourös mit der schnellsten Zeit aller Frauenboote nach gut 12 Kilometern über die Ziellinie gebracht. Glückwunsch dazu an Jule Tannert, Meike Nienaber, Anna Louisa Kollster, Anna Fischbach und Steuerfrau Charlotte Wolff zu ihrem Sieg in 55:14,7 Minuten! Meine Crew mit Kristin Kleta, Swantje Kleinfeld, Isabel Kremin und Felix Eckel an den Steuerseilen kam als zweitschnellstes Frauenboot in 55:36,8 Minuten ins Ziel und freute sich entsprechend über den Sieg bei den Masters A.



Am Nachmittag ging es dann für die beiden Achter zeitgleich aufs Wasser. Der mit zwei Ersatzleuten aber ansonsten absolut eingespielte Masters G Achter der Männer ruderte zu seinem nächsten Sieg in der Besetzung: Klaus Carow, Jogi Moll, Bernhard Wolf (Berliner RC), Bernd Klose, Jörg Krenz, Claus Höppner, Gunnar Meyer, Thomas Henning und angespornt von

Regatten

Jörk Schüßler in einer Top-Zeit von 48:33,4 Minuten. Auch der neuformierte Mixed-Gig-Doppel-Achter Masters E zeigte sich von seiner besten Seite. Auf die 12km wagten sich Maren Bunk, Irene Lehmann, Martin Lincke, Sven Lorenzen, Stephan Petschallies, Claudia Witte, Inga Christiansen, Bärbel Stein und Steuer-mann Claus Riecken. Nach 54 Minuten und 28,9 Sekunden kam der mit fünffacher Frauen-Power besetzte Achter siegreich ins Ziel.

Ins Getummel der Achter mischten sich auch Thomas Blicke und Markus Vogel mit einer Hamburg-Bonner Renngemeinschaft, die in starken 45:17,7 Minuten die Ziellinie als erster Masters D-Achter überquerte.

Anna Fischbach schlüpfte nach ihrer eigenen „Ausfahrt“ direkt wieder in die Trainerinnen-Rolle gemeinsam mit Erik Dibbern. Beide haben die Junioren fit für die Regatta gemacht. So sorgte unsere Jugend mit Steuerfrau Viktoria Dibbern, Cem Schön, Sami Schön, Hannes Bock-Müller und Maxim Meier für den krönenden Abschluss. In 53:05,4 hatten sie das Ziel und den Sieg bei den Junioren A/B erreicht.

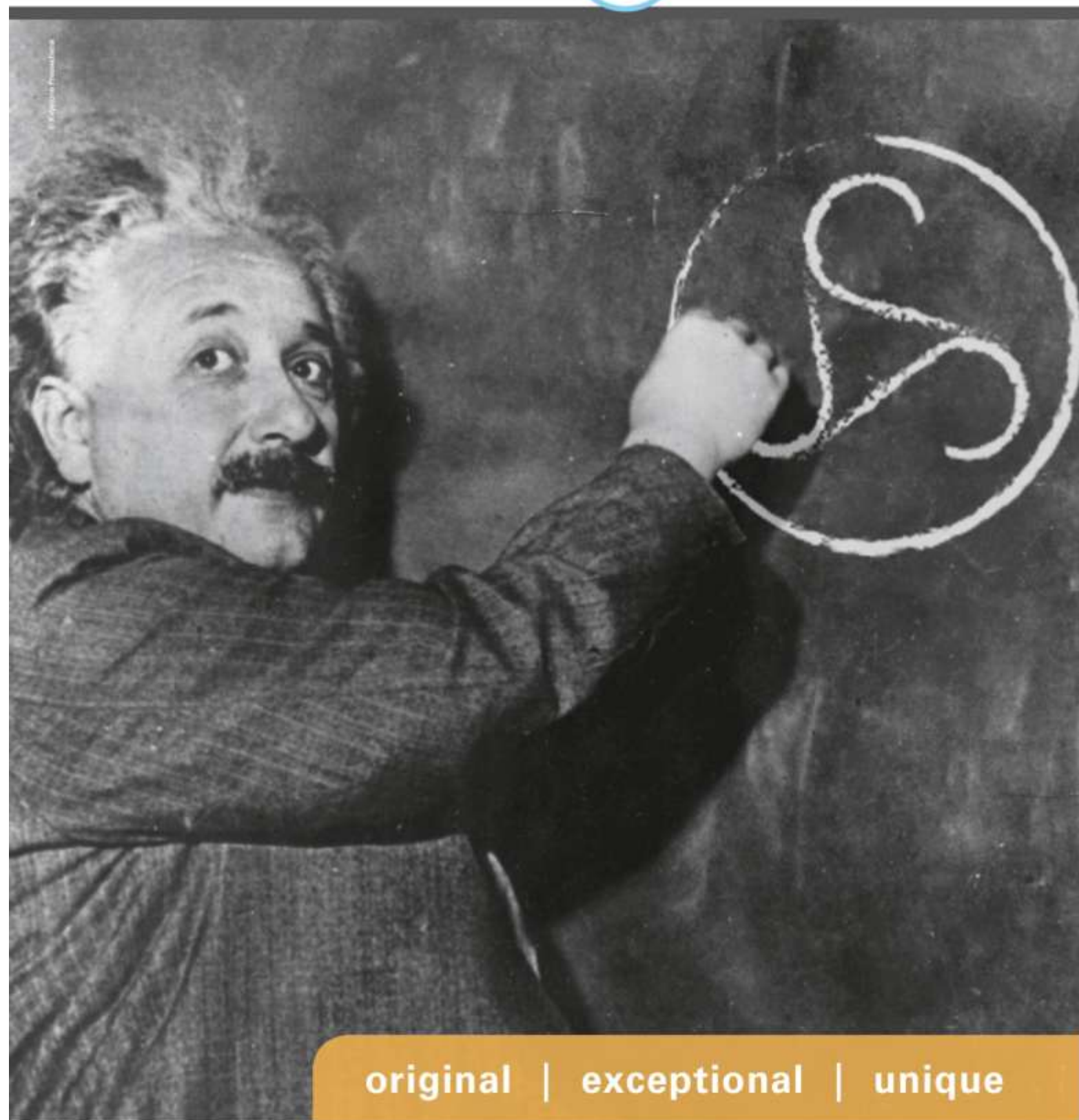
Neben diesen sportlichen Erfolgen – alle Boote mit allen 35 Sportlerinnen und Sportler des EKRC waren siegreich – war es ein wunderbarer Tag. Die Sonne schien, der Kuchen und das Grillgut waren lecker, es gab viele nette Gespräche und die Schnapsgläser wurden zur Siegerehrung von Deutschlandachter-Ruderer Torben Johannesen überreicht. Torben dürfte beim eingangs erwähnten Trainingslager für den Bundeswettbewerb der Kinder übrigens auch dabei gewesen sein, hat sich dann aber bis ganz an die Spitze gerudert. Da komme ich ganz offensichtlich nicht mehr hin – zur DER aber gerne wieder :)

Leslie Matthiesen





Sauer Compressors



original | exceptional | unique

Dependable up to 500 bar – anywhere, anytime, anygas.

.....
www.sauercompressors.com

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Hier stehen in der Printausgabe
die Geburtstage der Mitglieder



Vorstand und Redaktion
wünschen den Geburts-
tagskindern alles Liebe
und Gute für das neue
Lebensjahr, und immer
eine Handbreit Wasser un-
ter dem Kiel!



Die Sommerwoche 2025

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

- * Aus- und Fortbildung für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene unter Anleitung. Zu diesen Zeiten bitte ruderfertig (Mitglieder in Clubkleidung) am Bootshaus einfinden. Die anderen Termine sind für Anfänger nicht geeignet, da mit eingeschränkter Betreuung

Montag

- 07:00 - 08:00 * **Early Bird Qi Gong** (Kraftraum) – Bewegungsübungen mit Antje, anschl. Frühstück.
- 09:00 – 11:00 **Freizeitrudern** mit Hartmut
- 16:15 - 18:15 * **Jugend** – Breitensport und Ausbildung
- 18:00 - 20:00 * **Erwachsene** – erfahrene Anfänger und Fortgeschrittene

Dienstag

- 06:00 - 08:00 **Early Bird** – das Frühstücksrudern (ab Mai)
- 18:00 - 20:00 **Erwachsene** – Freizeitrudern und Regattatraining
- ab ca. 19:30 **Clubabend** – im Anschluss an das Rudern

Mittwoch

- 09:30 - 11:30 **Erwachsene** – Freizeitrudern mit Claus und Volker
- 16:15 - 18:15 * **Jugend** – Breitensport und Ausbildung
- 18:00 - 20:00 * **Erwachsene** – erfahrene Anfänger und Fortgeschrittene

Donnerstag

- 09:00 - 11:00 **Freizeitrudern** mit Hartmut
- 18:00 - 19:00 * **Funktionales Training** (Kraftraum) mit Elisa

Freitag

- 09:30 - 11:30 **Erwachsene** – Freizeitrudern mit Claus und Volker
- 10:00 - 11:00 * **Ältere Erwachsene** – Rückenschule mit Ulrike
- 16:15 - 18:15 * **Jugend** – Breitensport und Ausbildung

Samstag

- 09:00 - 11:00 **Erwachsene** – ambitioniertes Achtertraining mit Bernd und Ingmar
- 10:00 - 12:00 **Allgemeiner Ruderbetrieb** mit Claus und Volker

Sonntag

- 08:00 - 12:00 **Sportliche Erwachsene** – Regatta-Training

Diese Termine gelten ab 30. März bis Mitte Oktober 2025

Weitere Termine für die Wettkampfsportgruppe in Absprache mit unserem Trainer.

Die Termine für die Kinder und Jugendlichen sind in den Ferien eingeschränkt.

Während der Kieler Woche gilt eingeschränkter Ruderbetrieb gem. separatem Programm

Ab September werden die Zeiten abends für die Erwachsenen wegen der Dunkelheit vorgezogen.

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen über die Klubraum-App



EKRC-Terminkalender 2025

04.06. 20:00	Cocktailabend
25.06. 20:00	Stadtachter zu Kieler Woche
28.06. 09:00	Ausfahrt zur Windjammerparade
05.07. 19:00	White Dinner
06.07.	Tagesfahrt Flensburger Förde
12./13.07.	Kieler Coastal-Regatta
19.07.	Rudern gegen Krebs
08.07. – 23.07.	Zweiter Anfängerkurs
09.08.	Tagesfahrt Friedrichstadt
16.08.	Sommerfest, Einladung folgt
06.09.	Tagesfahrt Plön
10.09. – 14.09.	Wanderfahrt „Naher Osten“
11. + 12.10.	Zwei Tage rund um Ratzeburg
02.11. 10:00	Abrudern. 10:00 In die Boote, Treffen um 11:00 in der Hörn

Details zu den einzelnen Veranstaltungen sowie Anmeldung wie immer in der Klubraum-App.

Regattakalender EKRC für 2025

30.05./01.06.2025	Int. Juniorenregatta Hamburg
	Int. Regatta Ratzeburg
31.05./01.06.2025	DRV Masters Championat Werder/H.
21.06.2025	Staffelrudern Hamburg
19. - 22.06.2025	Deutsche Jahrgangsmeisterschaft U17/19/23 Köln
	Masters Regatta Bled
04. - 06.07.2025	Dt. Masters Meisterschaft Krefeld
12./13.07.2025	4. Kieler Coastal Regatta
02./03.08.2025	6. Stralsunder Coastal Regatta
15. - 17.08.2025	2. Dt. Coastal Meisterschaft Flensburg
09. - 14.09.2025	WRMR E-Banyoles Masters
20.09.2025	Head of the Leine River, Lingen
27.09.2025	Moselpokal Langstrecke Bernkstel-Kues
27./28.09.2025	Norddeutsche Meisterschaften Hamburg
04.10.2025	Langstrecke Rund um den Wannsee
11.10.2025	Langstrecke Quer durch Berlin
18./19.10.2025	Herbstcup Kettwig
01.11.2025	Langstrecke FARI Cup Hamburg
08./09.11.2025	Langstrecke Mölln



Vorstand / Impressum

Der Vorstand des EKRC

nach der Mitgliederversammlung am 04. April 2024



Vorsitzender

Bernd Klose
Holtenauer Straße 178, 24105 Kiel
Tel.: 0431-57 93 940
vorsitz@ekrc.de

Hauswart

Marc Lorenz
Gerhardstraße 21, 24105 Kiel
Tel.: 0431-56 10 11
gebaeude@ekrc.de



Stellv. Vorsitzende Verwaltung

Sabine Gödtel
Alter Steenbeker Weg 21, 24107 Kiel
Tel.: 0431-30 03 47 57
vorsitz-verwaltung@ekrc.de

Schatzmeister

Claus Heinrich
Alter Markt 12, 24103 Kiel
Tel.: 0172-411 64 28
finanzen@ekrc.de



Stellv. Vorsitzende Sport

Gaby Schulz
Waffenschmiede 26, 24159 Kiel
Tel.: 0431-36 37 37
vorsitz-sport@ekrc.de

Ruder- und Trainingswart

Alexander Wardenbach
Abelweg 16, 24119 Kronshagen
Tel.: 0174-74 73 27 38
rudern-training@ekrc.de



Pressewart

Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31, 24147 Kiel
Tel.: 0172-53 48 768
presse@ekrc.de

Boots- und Gerätewart

Sven Lorenzen
Tel.: 0176-50 35 94 40
boote@ekrc.de



Schriftwart

Frank Engler
Grunewaldstraße 32, 24111 Kiel
Tel.: 0431 69 78 37
protokoll@ekrc.de

Vergnügungswartin

Anne Reimer
Erenkamp 10, 24223 Schwentinental
Tel.: 0151-18 44 39 87
vergnuegen@ekrc.de



Vorsitzende Jugendabteilung

Anna Fischbach
jugend@ekrc.de

Ältestenrat

Jens Paustian (Vorsitzender)
Tel.: 0431-69 16 62
Jürgen Duwe, Heike Roggenbrodt,
Hans-Jürgen Wartenberg, Bernd Vobbe



Impressum

Herausgeber und Verlag

Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V. (EKRC)
98. Jahrgang
erscheint i.d.R. viermal jährlich

Postanschrift

Erster Kieler Ruder-Club
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel, Tel.: 0431-577885
www.ekrc.de / info@ekrc.de

Bankverbindung: Fördesparkasse

IBAN: DE06 2105 0170 0000 4357 76 / BIC: NOLADE21KIE

Bitte nur noch dieses Konto verwenden!

Redaktion (V.i.S.d.P.)

Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31
24147 Kiel, Tel.: 0172-5348768
clubmitteilungen@ekrc.de

Druck und Herstellung

milch43
Projensdorfer Straße 324
24106 Kiel, Tel.: 0431-2209890

Anzeigenverwaltung

Bernd Klose
Holtenauer Straße 178
24105 Kiel
Tel.: 0431-5793940

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 15. August 2025



handwerklichemeisterleistung.de



LORENZ
Heizung und Sanitär



LORENZ
Elektrotechnik



LORENZ
Fliesenverlegung



LORENZ
Farbe und Interieur

Handwerkliche Meisterleistung
aus einer Hand:

Lorenz Sanitär GmbH
Lorenz Elektro GmbH

Gerhardstraße 21 | 24105 Kiel

Telefon 0431-56 10 11

Familienzuwachs bei Süverkrüp

Neue Marken und Modelle:



XPENG G9



MG4



XPENG G6



MG3 Hybrid+



XPENG P7



MG ZS Hybrid+



smart #3



MG HS



smart #5



smart #1



Mehr Süverkrüp?
QR-Code scannen!



Süverkrüp

Ihr Lächeln. Unser Antrieb.